

WIR SCHAFFEN PERSPEKTIVEN



# ANPFIFF WIRKT!

DOKUMENTATION DER WIRKUNGS-  
MESSUNG VON ANPFIFF INS LEBEN

**ANPFIFF WIRKT!  
ABER WIE LÄSST ES  
SICH MESSEN?**

# INHALT

1.	Welche Wirkung hat Anpfiff ins Leben?	4
2.	Stabile Basis: Die Sportförderung	10
3.	Im Einklang: Schulische Förderung am Sportplatz	14
4.	Die Herausforderung: Individuelle Berufsorientierung	18
5.	Anpfiff bildet Persönlichkeiten	22
6.	Schafft unsere Förderung bleibende Werte?	26
7.	Was lernen wir aus der Wirkungsmessung?	30
8.	Anhang	34
8.1.	Demographische Daten	36
8.2.	Wirkung des Förderbereichs Sport	38
8.3.	Wirkung des Förderbereichs Schule	39
8.4.	Wirkung des Förderbereichs Beruf	40
8.5.	Wirkung des Förderbereichs Soziales	42
8.6.	Wirkung der gesamten 360°-Förderung	43



# 1. WELCHE WIRKUNG HAT ANPFIFF INS LEBEN?

Seit 2001 fördert AnpfiFF ins Leben junge Fußballer nicht nur bei ihren sportlichen Zielen, sondern unterstützt sie auch bei ihrem schulischen Werdegang. Auch der Übergang der Jugendlichen in das Berufsleben und die Bildung sozialer Fähigkeiten lag von Beginn an im Fokus der Gründungsväter Anton Nagl und Dietmar Hopp. Auch heute noch ist das erklärte Ziel der 360°-Förderung von AnpfiFF ins Leben, vielfältige Perspektiven für die Zukunft junger Sportlerinnen und Sportler zu schaffen.

**D**er Erfolg unserer Arbeit ist dabei offensichtlich. Die Fußballer unserer Partnervereine verbessern ihre Fähigkeiten, feiern individuelle und mannschaftliche Erfolge und schaffen vereinzelt sogar den Sprung in den Profisport. Als Schüler verbessern sie dank der pädagogischen Förderung ihre Noten und schaffen oftmals Abschlüsse, die sie sich selbst kaum zugetraut hätten. Auch in persönlichen Gesprächen bekommen wir immer wieder positive Rückmeldungen von Sportlern, Eltern, Lehrern und Unternehmern. Die einhellige Meinung aller Beteiligten: Die Förderung von AnpfiFF ins Leben bringt Kinder und Jugendliche in vielfältigen Bereichen voran. Das Konzept greift!

Und dieses Konzept steht bei uns immer auf dem Prüfstand. Sind unsere sportlichen und schulischen Lehrkonzepte noch innovativ und sprechen sie die Bedürfnisse unserer Kinder und Jugendlichen an? Und vor allem: Wie wird unsere Arbeit von unseren Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern aufgenommen. Dieser Frage sind wir nun – nach 17-jährigem Wirken – mit einer empirischen Studie nachgegangen. Mithilfe einer Umfrage wollten wir herausfinden, wo die Stärken der AnpfiFF-Förderung liegen, womit unsere Teilnehmer besonders zufrieden sind. Noch wichtiger war uns aber, herauszufinden, wo Verbesserungsbedarf besteht. Wo können wir etwas optimieren?





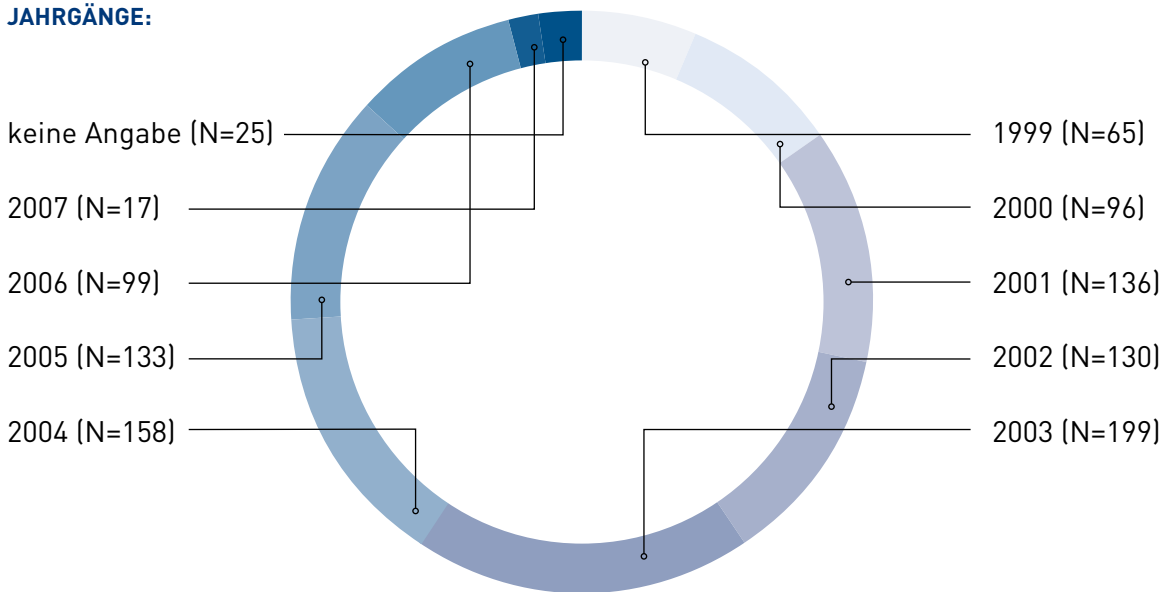
Zur Vorbereitung hat Simone Born, in der Vereinsführung zuständig für strategische Projekte, wissenschaftliche Methoden zur Durchführung einer Wirkungsmessung recherchiert. Dazu bildete sie sich beispielsweise in einem dreitägigen Workshop beim Analyse- und Beratungshaus Phineo fort. Ebenso wurden die Methoden der renommierten Sinus-Studie geprüft. Geleitet wurde die Umfrage von Dr. Karina Essig, die durch vorherige Forschungsarbeiten an der Universität Heidelberg viel Erfahrung in sportwissenschaftlichen Erhebungen hatte. Die technische Umsetzung erfolgte durch Markus Gaber über die eigene Datenbank.

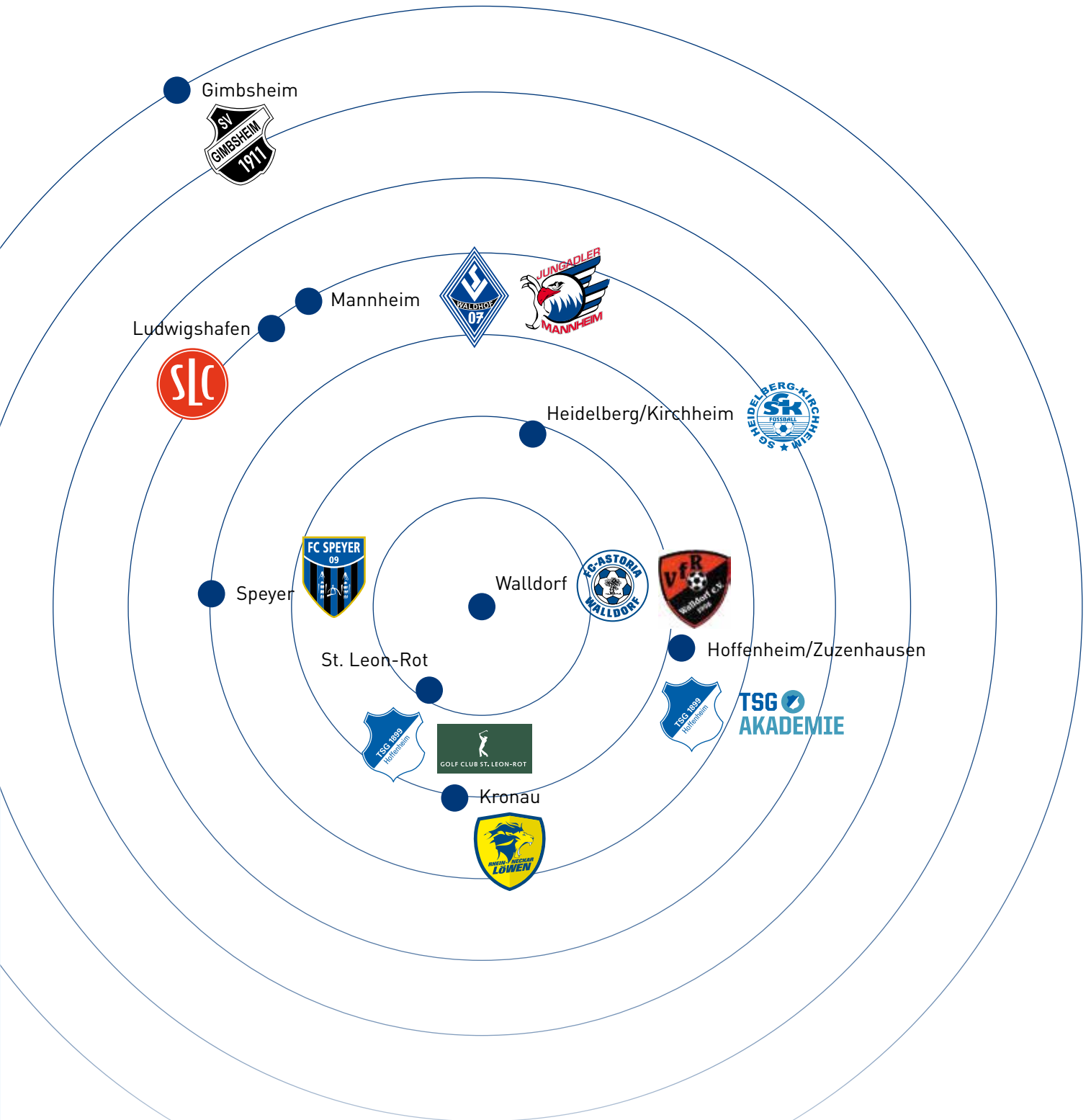
Im Februar und März 2018 war es so weit. An der anonymen Online-Umfrage nahmen alle Fußballmannschaften ab der U12 der Jugendförderzentren Gimsheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Mannheim, Speyer, Walldorf und dem Mädchen- und Frauenförderzentrum St. Leon-Rot teil. Dies sind die Zentren, in denen Anpfiff ins Leben die direkte Verantwortung in allen vier Förderbereichen Sport, Schule, Beruf und Soziales trägt. Nicht berücksichtigt wurden die Partnervereine der TSG Akademie, der Rhein-Neckar Löwen, der Mannheimer Jungadler und der Golf Club St. Leon-Rot, weil diese Vereine die sportliche Förderung autonom verantworten.

Insgesamt sind 1268 (Stand März 2018) Spielerinnen und Spieler in den abgefragten Mannschaften aufgerufen worden, ihr Feedback abzugeben. Weil der Fragebogen oftmals gemeinsam am Handy in den Räumen der Jugendförderzentren durchgeführt wurde, ist der Fragebogenrücklauf mit 84 % der Spieler (N=1058) sehr hoch. Die Eltern wurden per Mail um ihre Meinung gebeten. Aus unserer alltäglichen Arbeit wissen wir, dass viele Eltern nur sporadisch auf Infomails reagieren, daher erfreut uns ein Rücklauf von 43 % (N=550).

**DIE TEILNEHMENDEN 838 SPIELER UND 218 SPIELERINNEN VERTEILTEN SICH FOLGENDERMASSEN AUF DIE VERSCHIEDENEN JAHRGÄNGE UND FÖRDERZENTREN:**

**JAHRGÄNGE:**





**RÜCKLAUF DER FRAGEBÖGEN**

Unser Fragebogen wurde nur an Zentren ausgefüllt, an denen AnpfiFF ins Leben die sportliche Verantwortung trägt.

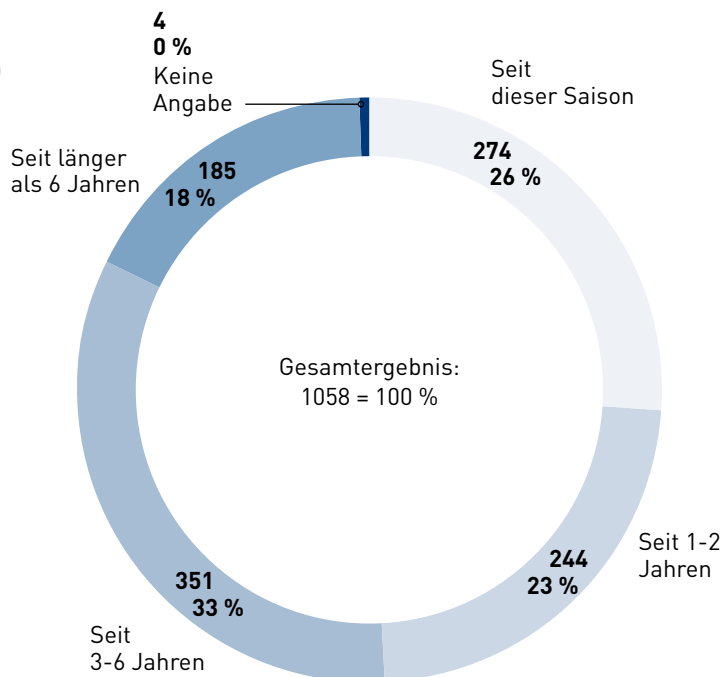
**FÖRDERZENTREN:**

Gimbsheim	42 Spieler und 9 Eltern
Heidelberg	207 Spieler und 128 Eltern
Ludwigshafen	93 Spieler und 73 Eltern
Mannheim	151 Spieler und 74 Eltern
Speyer	224 Spieler und 118 Eltern
St. Leon-Rot/Hoffenheim	102 Spieler und 62 Eltern
Walldorf	235 Spieler und 85 Eltern

Über 50 % der Spieler gaben an, seit mindestens drei Jahren im Verein zu spielen. 17 % davon können sogar auf eine über sechsjährige Vereinszugehörigkeit zurückblicken. Das zeigt die nachhaltige Jugendförderung von AnpfiFF ins Leben. Unser Ziel ist es, eine hohe sportliche Übernahmequote zwischen den Jugendmannschaften zu erzielen und Spieler somit lange zu halten. Dadurch haben wir nicht nur die Möglichkeit, sportliche Talente nachhaltig aufzubauen, auch die schulische, berufliche und soziale Förderung profitiert, wenn wir die Teilnehmer langfristig begleiten können.

#### SPIELER:

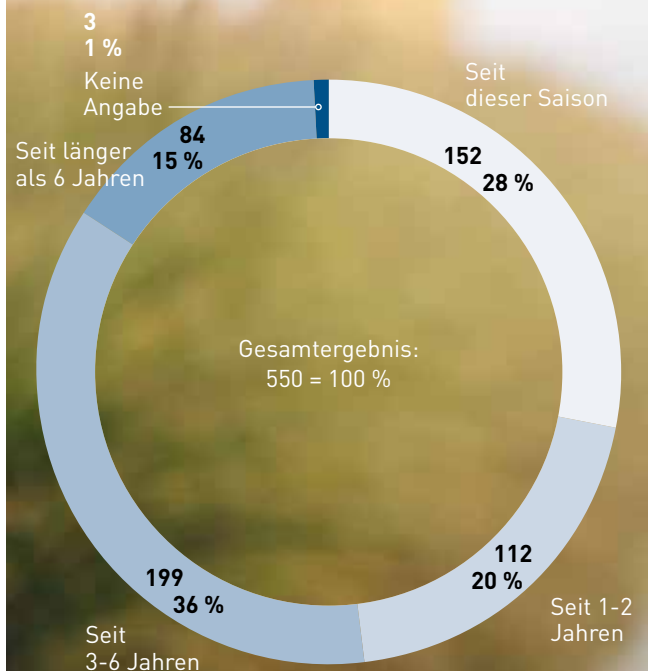
##### SEIT WANN BIST DU IN DEINEM JETZIGEN VEREIN?



In den Grafiken haben wir lediglich die beiden positiven Antworten („Trifft voll zu“ und „Trifft überwiegend zu“) dargestellt, damit direkt erkenntlich wird, in welchen Bereichen unsere Förderung die höchste Zustimmung erhielt. Ebenso werden zur besseren Lesbarkeit nachfolgend gerundete Prozentzahlen angegeben. Die exakten Umfragewerte und Prozentzahlen finden Sie im Anhang.

#### ELTERN:

##### SEIT WANN IST IHR KIND IN SEINEM JETZIGEN VEREIN?









**SPORT**



## **2. STABILE BASIS: DIE SPORT- FÖRDERUNG**

Die sportliche Förderung bei AnpfiFF ins Leben besteht aus der zielorientierten und altersgerechten sportlichen Ausbildung der Spielerinnen und Spieler. Die Entwicklung individueller Trainingsprogramme für alle Alters- und Leistungsstufen sowie die Qualifizierung und Weiterbildung unserer Trainer sind dabei wichtige Qualitätsmerkmale. Wenn die Kinder darüber hinaus jeden Tag mit Freude zum Training gehen, ist dieser Bereich erfolgreich.



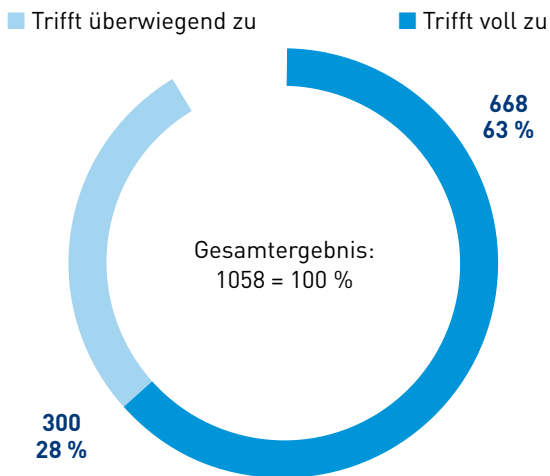
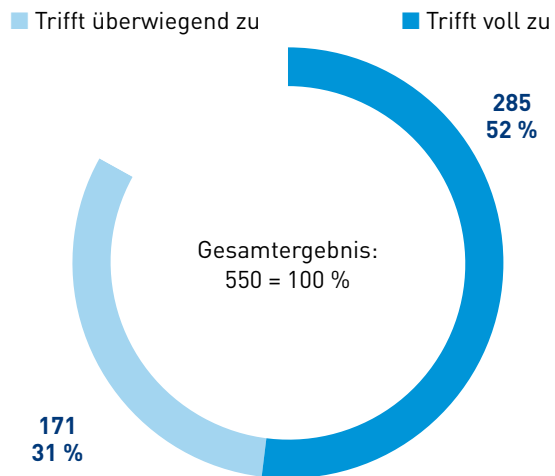
„Vielen Dank, dass unser Sohn einen wunderbaren Trainer bekommen hat. So konnte er sich nicht nur sportlich, sondern auch persönlich und körperlich toll entwickeln.“

Elternstimme



**D**ie Ergebnisse der Umfrage belegen diese Qualität. 89 % der Spieler und 82 % der Eltern bewerteten die Trainingsmethoden als gut und modern. Auch die Arbeit der Trainer fand eine große Zustimmung (Spieler: 89 %, Eltern: 80 %). Die Trainingsbedingungen sind professionell, 86 % der Spieler und 85 % der Eltern gaben der Infrastruktur um Plätze, Kabinen etc. ein positives Urteil.

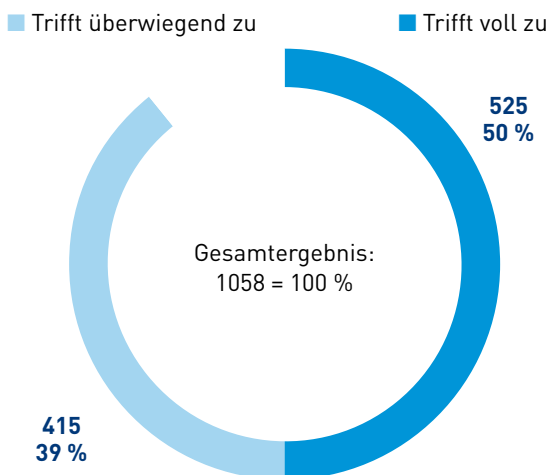
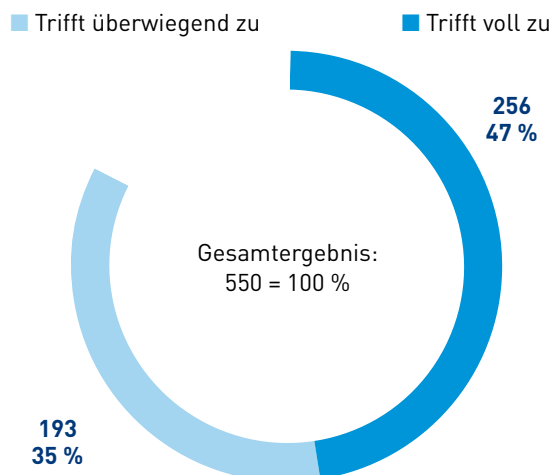
Weiterhin gaben Spieler und Eltern an, dass diese Rahmenbedingungen zielführend sind: 91 % der Spieler und 83 % der Eltern bestätigten die spielerische Weiterentwicklung seit der Betreuung in ihrem Jugendförderzentrum. Alles in allem fühlen sich 93 % der Spieler durch die Jugendkoordinatoren sportlich gut betreut. Auch die Eltern bewerteten die sportliche Betreuung ihrer Kinder im Jugendförderzentrum äußerst positiv (85 %).

**SPIELER:****SEIT ICH HIER BIN, HABE ICH MICH FUSSBALLERISCH WEITERENTWICKELT.****ELTERN:****SEIT MEIN KIND HIER IST, HAT ES SICH FUSSBALLERISCH WEITERENTWICKELT .**

In den offenen Fragen wurde vor allem in Walldorf und Ludwigshafen ein neuer Kunstrasenplatz gewünscht. Dieser Mangel war der Vereinsführung bereits bekannt und wir sind froh, dass in beiden Zentren bereits im Sommer 2018 ein neuer Platz angelegt werden konnte. Die Sportler des Heidelberger Zentrums setzten in der Umfrage zudem einen Kraftraum auf ihre Wunschliste.

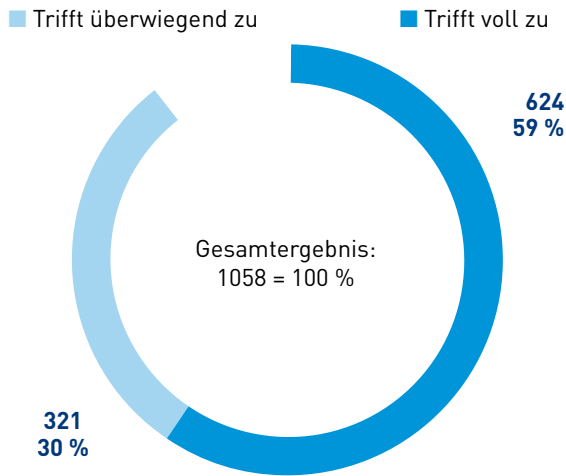
**FAZIT:**

Insgesamt ist die Resonanz zum sportlichen Bereich sehr erfreulich. Auffällig ist, dass die positivste Antwortmöglichkeit („Trifft voll zu“) bei allen Fragen im Bereich Sport am häufigsten angekreuzt wurde. Vereinzelt Wünsche zeigen uns, dass wir weiter daran arbeiten müssen, die Infrastruktur in allen Zentren auf ein gleiches Niveau zu heben, vor allem für die Breitensport- und Mädchenmannschaften.

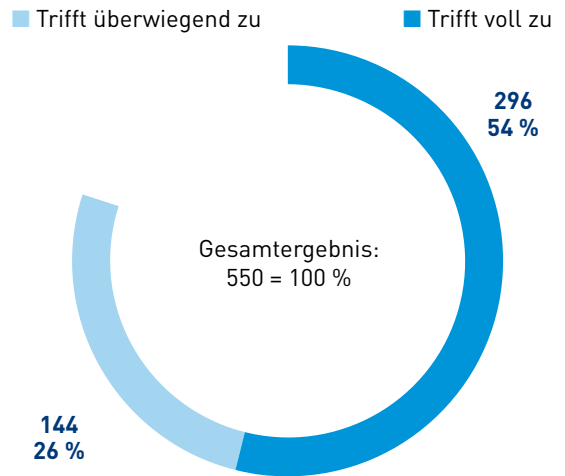
**SPIELER:****DIE TRAININGSMETHODEN FINDE ICH GUT UND MODERN.****ELTERN:****DIE TRAININGSMETHODEN FINDE ICH GUT UND MODERN.**



**SPIELER:  
MEINE JETZIGEN TRAINER LEISTEN  
TOLLE ARBEIT.**



**ELTERN:  
DIE TRAINER MEINES KINDES LEISTEN  
TOLLE ARBEIT.**



„Ich finde, dass hier klasse Arbeit geleistet wird. Schön wäre es, wenn es sich immer mehr in die Richtung der Jungs entwickeln würde, weil die Mädels und Frauen sowie ihre Trainer und Betreuer genau so gute Leistungen liefern wie die Jungs und Männer.“

Elternstimme







SCHULE



### 3. IM EINKLANG: SCHULISCHE FÖRDERUNG AM SPORTPLATZ

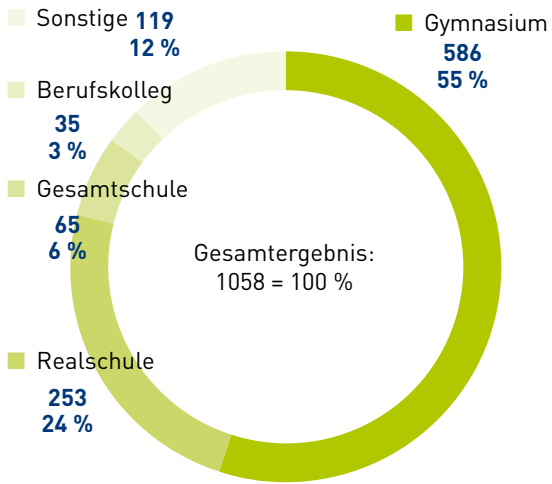
„Ich finde Nachhilfe am Sportplatz gut, da mein Sohn dort gerne ist. Es fühlt sich nach Fußball an, auch wenn es Mathe-Nachhilfe ist.“  
Elternstimme

Im schulischen Förderbereich bietet Anpfiff ins Leben Unterstützung in Form einer individuellen Begleitung der schulischen Laufbahn unserer jungen Sportler. Dabei ist ein enger Austausch mit Eltern, Lehrern und Schulen besonders wichtig, um eine gezielte Unterstützung leisten zu können. Die ideale Verzahnung von Schule und Sport wird durch begleitete Lernzeiten, individuelle Förderung, Prüfungsvorbereitungen, Intensivkurse und Lerncamps gewährleistet.

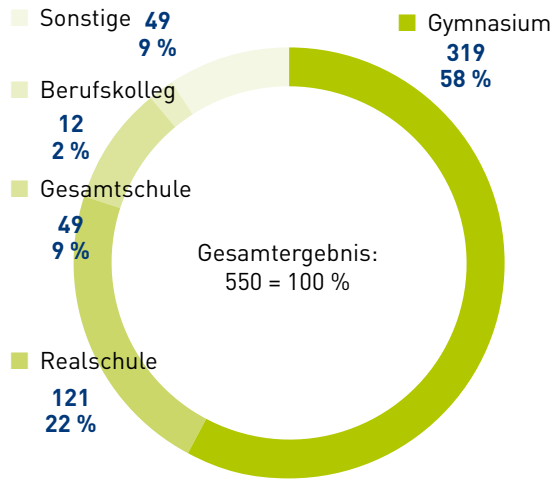
Zunächst wurden alle Spieler und Eltern befragt, inwiefern eine Betreuung im Jugendförderzentrum begrüßt wird. Eine deutliche Mehrheit der Spieler (85 %) und Eltern (83 %) gab an, dass sie es wichtig finden, dass die schulische Entwicklung immer mit im Blick behalten wird. Interessanterweise wissen also auch viele Spieler das Angebot zu schätzen, die dieses selbst nicht aktiv wahrgenommen haben. Von den 1068 Spielern nutzten 319 Spielerinnen und Spieler unsere schulischen Angebote. (Eltern: 157 Teilnahmen). 324 der 739 Spieler, die diese nicht nutzten, erklärten, diese nicht zu benötigen. Weitere 130 gaben an, dass es schulisch aktuell zwar gut lief, sie bei Bedarf aber Hilfe bei Anpfiff ins Leben suchen würden.

Die Fragen zur Qualität des Förderbereichs Schule wurden nur den Spielern und Eltern gestellt, die angaben, diese Angebote in Anspruch zu nehmen. Diese 319 Spieler und 157 Eltern sind mit der schulischen Betreuung sehr zufrieden. 91 % der Spieler und 89 % der Eltern bewerteten die Betreuung positiv, 93 % der Spieler und 89 % der Eltern bescheinigten den Lernbegleitern gute Arbeit. Dass die Hilfe ziel führend war, gaben 78 % der Spieler und 67 % der Eltern an. Sie stellten durch die Angebote im schulischen Bereich eine schulische Verbesserung fest.

**SPIELER:**  
**WELCHE SCHULART BESUCHST DU?**



**ELTERN:**  
**WELCHE SCHULART BESUCHT IHR KIND DERZEIT?**

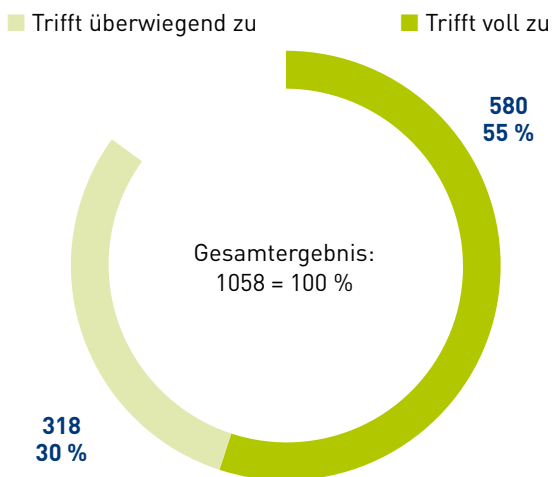


**FAZIT:**

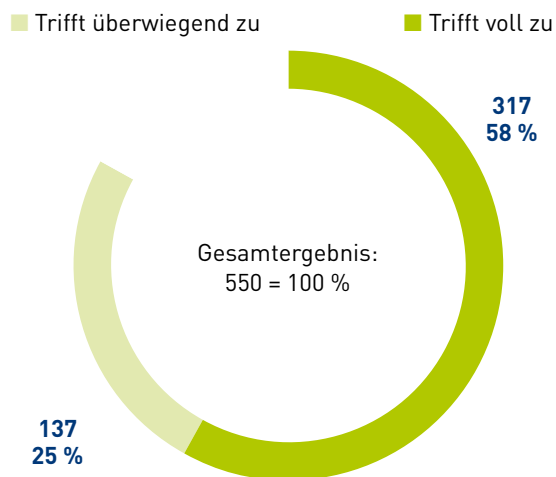
Eine besonders erfreuliche Erkenntnis ist, dass unser Angebot hervorragenden 99 % zur Verfügung stand. Nur etwas über einem Prozent gab an, keinen Platz in der schulischen Förderung bekommen zu haben. Von allen Teilnehmern der schulischen Angebote gaben 45 % an, sie würden diese nur bei Bedarf nutzen. Neben denjenigen, die sich nur auf bestimmte

Prüfungen vorbereiten, suchen viele Schüler erfahrungsgemäß erst Hilfe, sobald sie schulische Probleme bekommen. Unsere Mitarbeiter bemühen sich daher, die Sportlerinnen und Sportler zur regelmäßigen Nutzung der Lernbegleitung zu motivieren, um eine nachhaltigere Verbesserung der schulischen Leistungen zu erzielen.

**SPIELER:**  
**ICH FINDE ES GUT, DASS IM JUGENDFÖRDERZENTRUM AUCH AUF DIE SCHULISCHEN LEISTUNGEN GEACHTET WIRD.**



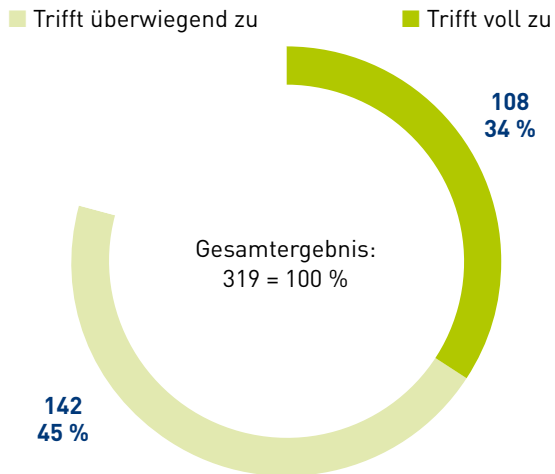
**ELTERN:**  
**ICH FINDE ES GUT, DASS IM JUGENDFÖRDERZENTRUM AUCH AUF DIE SCHULISCHEN LEISTUNGEN GEACHTET WIRD.**



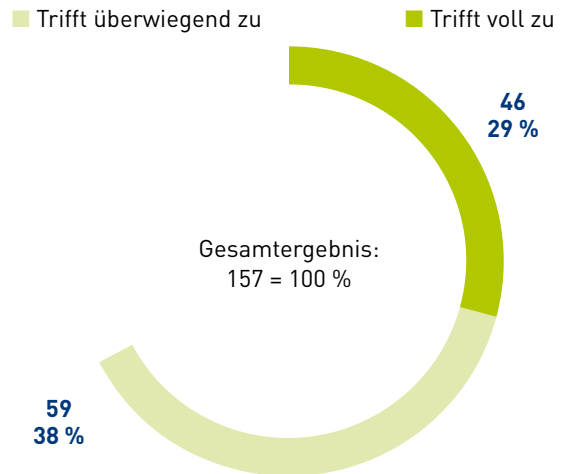
„Tolles Angebot, was wir hin und wieder auch in Anspruch nehmen. Der Koordinator macht hier einen tollen Job und wird nie müde, auch bei schwierigeren Fällen.“

Elternstimme

**SPIELER:**  
DURCH DIESE ANGEBOTE IM JUGENDFÖRDER-  
ZENTRUM HABE ICH MICH SCHULISCH  
VERBESSERT.



**ELTERN:**  
DURCH DIESE ANGEBOTE IM JUGENDFÖRDER-  
ZENTRUM HAT MEIN KIND SICH SCHULISCH  
VERBESSERT.





# 4. DIE HERAUSFORDERUNG: INDIVIDUELLE BERUFSORIENTIERUNG



BERUF



In den Jugendförderzentren beginnt die berufliche Förderung in der U15 mit einem persönlichen sogenannten Scouting-Gespräch durch den Koordinator für Schule, Beruf und Soziales. Inhalt dieses Gesprächs, das alljährlich zu Beginn der Saison stattfindet, ist der derzeitige schulische Stand sowie die beruflichen Ziele und Perspektiven der Sportler.

**Z**iel der Koordinatoren ist es, den Unterstützungsbedarf der einzelnen Spieler herauszufinden und ihnen frühzeitig zu helfen. Im Anschluss an das Scouting-Gespräch wird ein Protokoll inklusive einer individuellen Empfehlung angefertigt, welches auch den Eltern zugeschickt wird.

Da erst ab der U15 mit der beruflichen Beratung begonnen wird, wurden bei den Fragen des Förderbereichs Beruf nur die Antworten der 651 Spieler und 302 Eltern ab der Altersstufe 2003 berücksichtigt. 31 % der 651 Spieler gaben an, schon einmal ein solches Angebot wahrgenommen zu haben. (Zusätzlich nahmen

„Wir waren gestern das erste Mal mit unserem Kind in der offenen Sprechstunde. Wir waren positiv überrascht. Unserem Kind wurden verschiedene Möglichkeiten zur schulischen und beruflichen Zukunft aufgezeigt. Unser Kind konnte sich daraufhin auch schon festlegen, wie es in den nächsten Monaten weitergeht.“

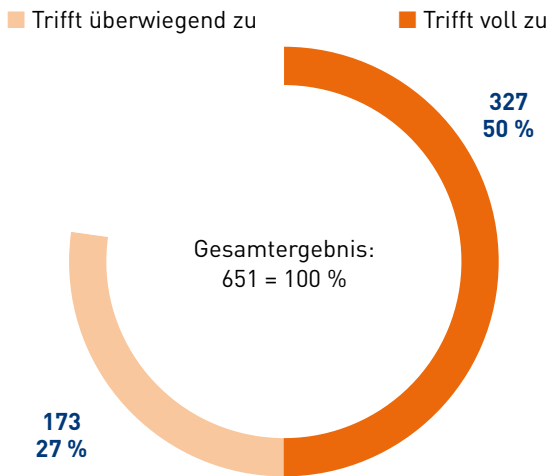
Elternstimme

Dieses Protokoll dient ebenso als Betreuungsplan für das aktuelle Schuljahr. Weitergehende Beratungen werden vor allem für Schüler interessant, die kurz vor einem Abschluss stehen. Diese können zu weiterführenden Schulen, Studiengängen oder Ausbildungsberufen informiert werden. Jedem Spieler ab der U15 steht ein breites Programm im Förderbereich Beruf offen: Einzelgespräche zur Laufbahnplanung, frühzeitige Berufsberatung & Berufsorientierungstests, Informationsveranstaltungen zu Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten, Berufsorientierungscamps und Bewerbungsmappen-Check, Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, Unterstützung bei der Suche von Praktika und Ausbildungsplätzen im Unternehmensnetzwerk von Anpiff ins Leben und vieles mehr.

sechs Spieler des Jahrgangs 2004 an beruflichen Angeboten teil, da sie bereits frühzeitig in der U15 spielen.) Ganz deutlich fällt auf, dass die verpflichtenden Scouting-Gespräche offenbar nicht als Angebot im beruflichen Kontext wahrgenommen werden. Ebenso deutlich ist auch, dass der Anteil an Teilnehmern in höheren Altersklassen ansteigt. Aber auch viele Nicht-Teilnehmer begrüßen eine berufliche Betreuung im Jugendförderzentrum. Von den 651 Spielern und 302 Eltern ab Jahrgang 2004 gaben 77 % der Spieler und 68 % der Eltern an, dass sie es wichtig finden, dass in den Jugendförderzentren die berufliche Entwicklung immer mit im Blick behalten wird.

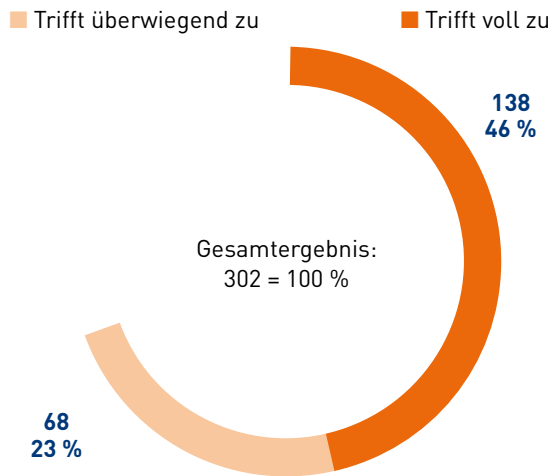
**SPIELER:**

**ICH FINDE ES GUT, DASS IM JUGENDFÖRDERZENTRUM AUCH AUF DIE BERUFLICHE ENTWICKLUNG GEACHTET WIRD.**



**ELTERN:**

**ICH FINDE ES GUT, DASS IM JUGENDFÖRDERZENTRUM AUCH AUF DIE BERUFLICHE ENTWICKLUNG GEACHTET WIRD.**

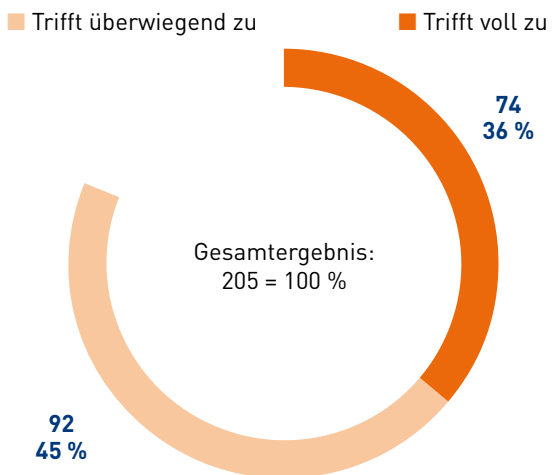


„Die kompetente und aktive Unterstützung durch den Koordinator während eines Praktikums war ausgezeichnet.“

Elternstimme

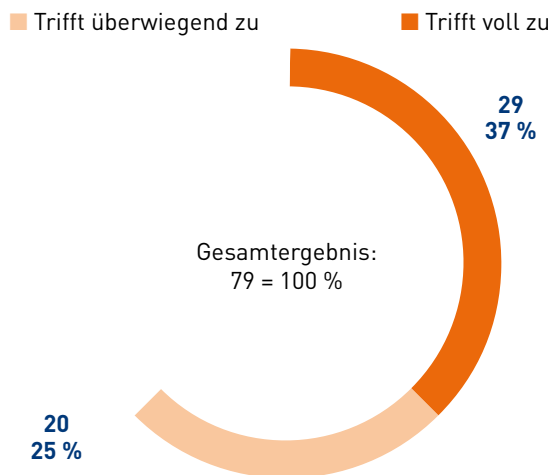
**SPIELER:**

**IM JUGENDFÖRDERZENTRUM FÜHLE ICH MICH AUF MEINEM WEG IN DEN BERUF/IN EIN STUDIUM PROFESSIONELL BERATEN UND BEGLEITET.**



**ELTERN:**

**IM JUGENDFÖRDERZENTRUM WIRD MEIN KIND AUF SEINEM WEG IN DEN BERUF/IN EIN STUDIUM PROFESSIONELL BERATEN UND BEGLEITET.**





Die Fragen zur Qualität und Wirkung der beruflichen Maßnahmen wurde nur den 205 Spielern und 75 Eltern gestellt, die angaben, diese Angebote wahrgenommen zu haben. 81 % fühlen

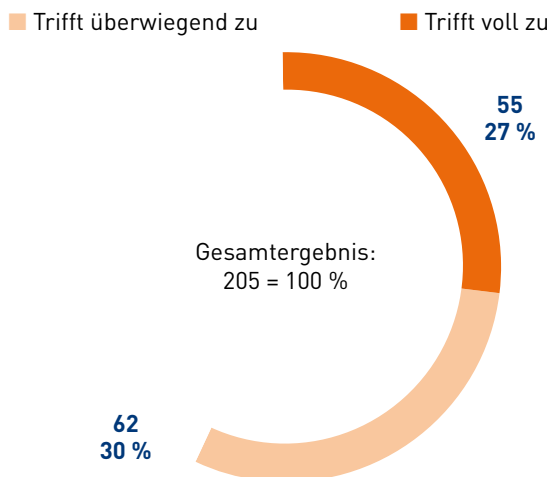
sich in ihrem Jugendförderzentrum auf ihrem Weg in den Beruf oder ein Studium professionell beraten und begleitet (Eltern 62 %). Diese Beratung zeigt Wirkung: 57 % der Spieler und 47 % der Eltern bestätigten, dass die Unterstützung durch Anpfiff ins Leben bei der Berufs- oder Studienwahl konkret weitergeholfen hat. 66 % der Spieler, die Angebote aus dem Förderbereich Beruf wahrnahmen, fühlen sich dadurch gut auf weitere berufliche Herausforderungen vorbereitet.

**FAZIT:**

Die gute Resonanz derer, die Angebote wie das Berufsorientierungs-Camp erleben, spiegelt sich in den Umfragewerten wider. Es ist toll, dass wir mehr als jedem zweiten Jugendlichen bei der schwierigen Frage nach der beruflichen Zukunft helfen konnten, und diese Zahl wollen wir weiter steigern. Auch die Bekanntheit unserer Angebote wollen wir verbessern. Zu viele Eltern wussten nicht von den Möglichkeiten, die ihren Kindern offenstehen. Darüber hinaus gilt es, auf die zunehmende Anzahl von Schülern zu reagieren, die weiterführende Schulformen besuchen wollen.

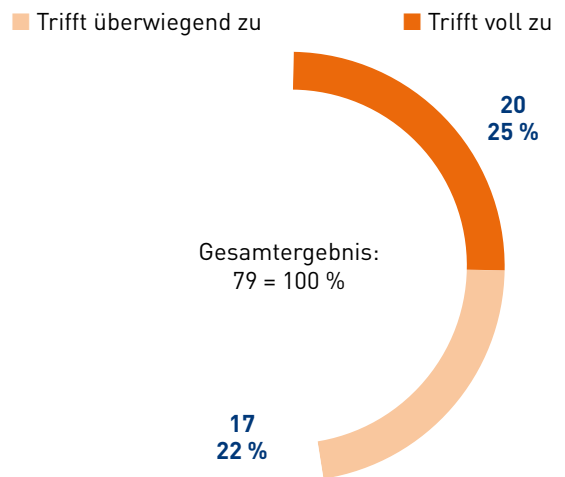
**SPIELER:**

**DIE UNTERSTÜTZUNG VON ANPFIFF INS LEBEN HAT MIR BEI DER BERUFSWAHL/STUDIENWAHL ODER BEI EINER BEWERBUNG WEITERGEHOLFEN.**



**ELTERN:**

**DIE UNTERSTÜTZUNG VON ANPFIFF INS LEBEN HAT MEINEM KIND BEI DER BERUFSWAHL/STUDIENWAHL ODER BEI EINER BEWERBUNG WEITERGEHOLFEN.**




# 5. ANPFIFF BILDET PERSÖNLICHKEITEN



SOZIALES



Unsere Sportler sollen in der Zeit, die sie in unseren Partnervereinen und unseren Jugendförderzentren verbringen, nicht nur sportliche und kognitive Fähigkeiten verbessern, sondern auch ihre Persönlichkeit bilden. Ziel unseres Förderbereichs Soziales ist die Stärkung des sozialen Bewusstseins und Engagements der Spieler. Dazu gehört die Bewusstseins-schärfung für Fairness, Toleranz, Respekt und Verantwortungsbewusstsein.



„Auch wenn ich zunächst skeptisch war, kommt unser Sohn mit voller Begeisterung nach solchen Aktionen nach Hause und berichtet uns. Gerade hier hat er sich in seiner Offenheit weiterentwickelt.“

Elternstimme zu Präventionsmaßnahmen



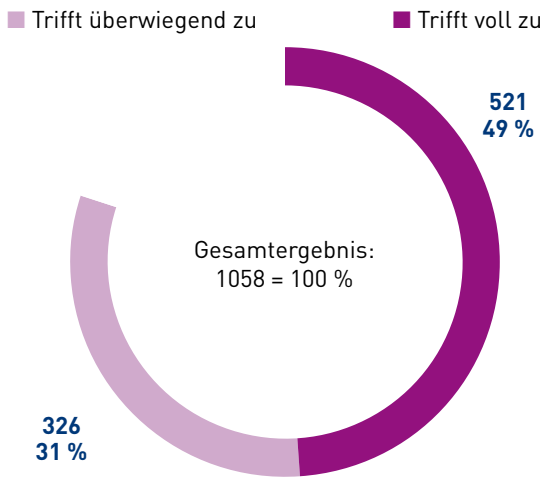
**SOZIALE PROJEKTE**

Inklusionsprojekte mit Senioren und Kindern mit Handicap, vielfältige Kreativprojekte, regelmäßige Feriencamps und weitere Aktionen sollen den Kindern und Jugendlichen einen Blick über den Tellerrand ermöglichen und sie in Situationen bringen, in denen sie reifen können. Dazu sind alle Mannschaften ab der U14 aufgefordert, mindestens einmal jährlich eigenständig ein soziales Projekt umzusetzen.

Insgesamt gaben 349 Spieler und 197 Eltern an, bei sozialen Angeboten mitgemacht zu haben. 80 % dieser Spieler und 73 % dieser Eltern bestätigten die Wichtigkeit der sozialen Projekte und ein Großteil attestierte dazu, eine persönliche Weiterentwicklung erlebt zu haben (Spieler 75 %, Eltern 75 %).

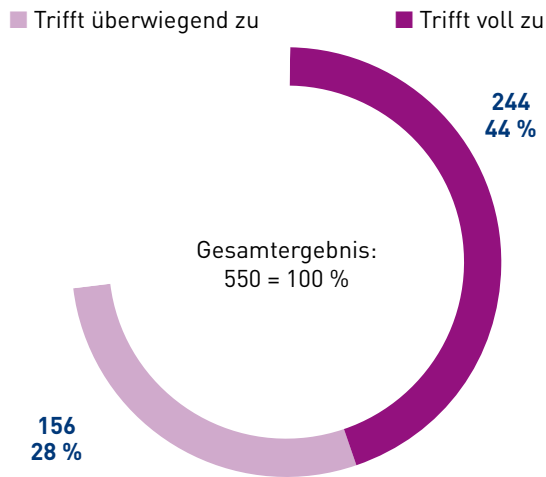
**SPIELER:**

**ICH FINDE ES GUT, DASS ES IM JUGENDFÖRDERZENTRUM VIELE SOZIALE PROJEKTE (MIT SENIOREN, MIT KINDERN MIT HANDICAP, SPENDENAKTIONEN, USW.) GIBT.**



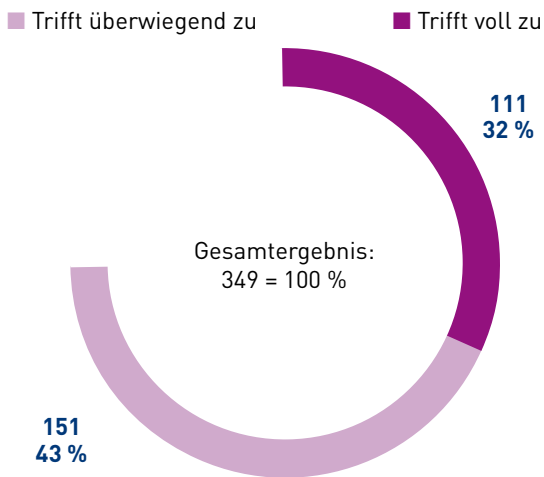
**ELTERN:**

**ICH FINDE ES GUT, DASS ES IM JUGENDFÖRDERZENTRUM VIELE SOZIALE PROJEKTE (MIT SENIOREN, MIT KINDERN MIT HANDICAP, SPENDENAKTIONEN, USW.) GIBT.**



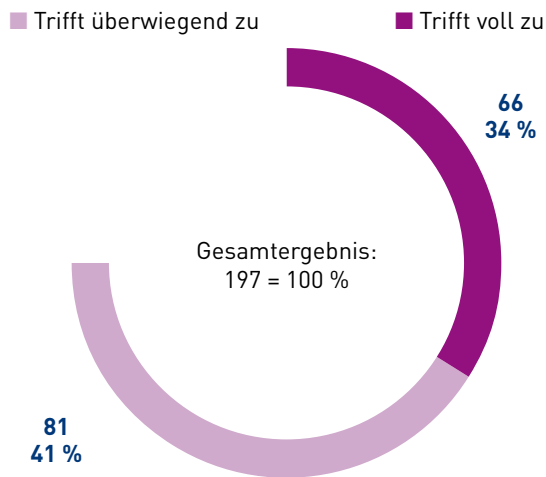
**SPIELER:**

**WEIL ES IM JUGENDFÖRDERZENTRUM VIELE SOZIALE AKTIVITÄTEN GIBT, HABE ICH MICH PERSÖNLICH WEITERENTWICKELT.**



**ELTERN:**

**WEIL ES IM JUGENDFÖRDERZENTRUM VIELE SOZIALE AKTIVITÄTEN GIBT, HAT MEIN KIND SICH PERSÖNLICH WEITERENTWICKELT.**



**FAZIT:**

Die sozialen Aktionen erreichen ihr Ziel und lassen die Sportler in ihrer Persönlichkeit reifen. Auch viele Eltern nehmen die Angebote wahr und gaben an, etwas Nützliches gelernt zu haben. Einige Sportler scheinen mannschaftliche

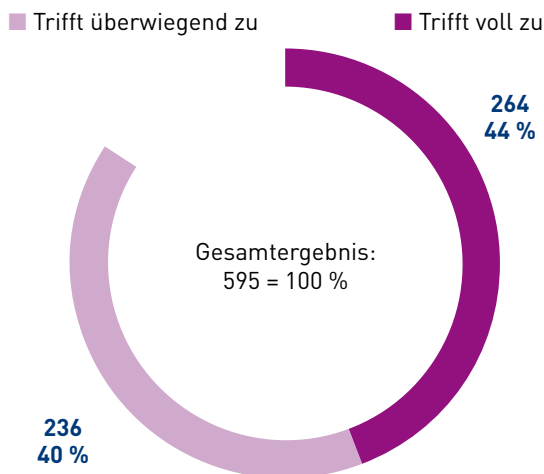
Aktivitäten zwar nicht als soziale Aktion von Anpfiß ins Leben zu erkennen, aber die positive Resonanz der Eltern bestätigt uns dennoch, dass sie ihren Zweck erfüllen.

„Die Ferienprogramme von Anpfiß ins Leben empfinden wir als absolut bereichernd und wertvoll für unser Kind.“

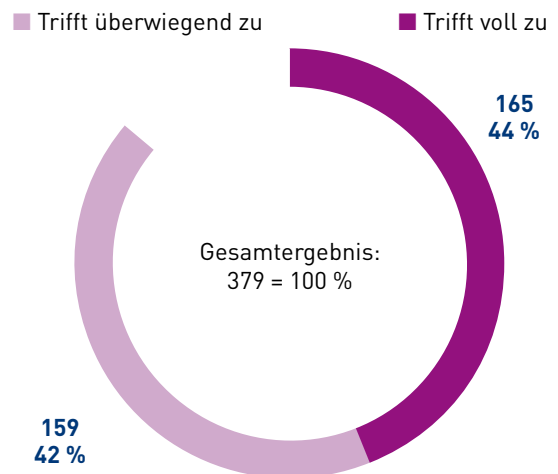
Elternstimme

**SPIELER:**

**DURCH DIE PRÄVENTIONSMASSNAHMEN HABE ICH VIEL NÜTZLICHES ERFAHREN.**

**ELTERN:**

**DURCH DIE PRÄVENTIONSMASSNAHMEN HAT MEIN KIND VIEL NÜTZLICHES ERFAHREN.**

**PRÄVENTIONSMASSNAHMEN**

Jährlich werden in unterschiedlichen Mannschaftsstufen altersgerechte Präventionsmaßnahmen angeboten. Hierzu gehören Vorträge zu Gefahren im Internet, zu Alltagsgefahren für Kinder und zur Gewalt- und Suchtprävention. Diese sind darauf ausgerichtet, Kinder, Jugendliche und Eltern für potentielle Gefahren zu sensibilisieren. 78 % aller Spieler und 84 % aller Eltern begrüßten diese Angebote. Von den 595 Spielern und 379 Eltern, die an diesen Präventionsangeboten teilnahmen, bestätigten 84 % der Spieler und 85 % der Eltern, darin viel Nüt-

liches erfahren zu haben. 61 % der Spieler und 58 % der Eltern stellten sogar eine Veränderung im Denken und Verhalten in Bezug auf das jeweilige Thema fest.

**FAZIT:**

Die Präventionsveranstaltungen bei Anpfiß ins Leben werden sowohl von Spielern als auch von Eltern wahrgenommen und geschätzt. Es freut uns sehr, dass offensichtlich auch Teile der Ratschläge genutzt werden und Wirkung zeigen.

## 6. SCHAFFT UNSERE FÖRDERUNG BLEIBENDE WERTE?

26 Unter sozialer Förderung versteht Anpiff ins Leben auch das Vorleben unserer Werte durch Mitarbeiter, Trainer und Lehrkräfte. Fairness, Toleranz, Respekt und Verantwortungsbewusstsein sollen (auch) durch das gelebte Vorbild vermittelt werden. Die Wichtigkeit dieser Werte unterstreichen auch die Eltern.



WIRKT  
NACHHALTIG



„Durch Anpfiff ins Leben werden für unser Kind viele Möglichkeiten gegenüber anderen Vereinen eröffnet. Die Trainer gehen auch über ihre sportlichen Grenzen hinaus und bieten den Spielern und Eltern auch außerhalb der Trainingszeiten top Events an. Das stärkt nicht nur den Zusammenhalt der Spieler, sondern auch der Eltern. Hier wird halt nicht nur geredet, sondern auch gemacht. Das finde ich sehr gut. Weiter so.“

Elternstimme



97 % der Eltern gaben an, dass ihnen ein freundliches und respektvolles Miteinander, gegenseitige Hilfe und Unterstützung sowie faires Verhalten auf und neben dem Fußballplatz sehr wichtig sind. Erfreulicherweise gaben auch 84 % der Spieler und 84 % der Eltern an, dass in ihrer Mannschaft ein solcher Umgang herrscht. Auch gegenseitige Hilfe und Unterstützung wird von 84 % der Spieler und 85 % der Eltern bestätigt.

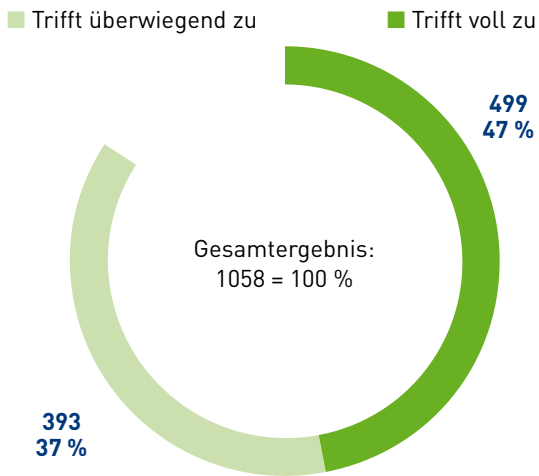
Faires Verhalten gegenüber Mit- und Gegenspielern, Schiedsrichtern, Trainern und Zu-

schauern wird von 85 % der Spieler und 87 % der Eltern als selbstverständlich attestiert. Diese Umfragewerte sind sehr erfreulich, denn sie zeigen, dass in unseren Partnervereinen ein Umgang herrscht, der Kindern und Jugendlichen Werte vermittelt, die ihnen auch abseits des Sportplatzes weiterhelfen.

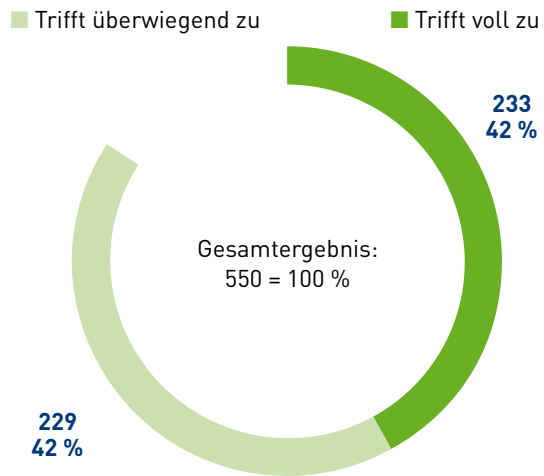
Über unsere vier Förderbereiche hinweg wirkt Anpfiff ins Leben vielseitig und nachhaltig auf die Zukunft der Spielerinnen und Spieler. 86 % der Spieler und 85 % der Eltern gaben an,

**SPIELER:**

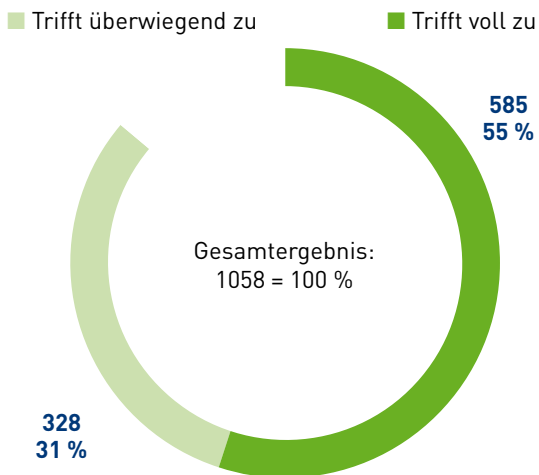
**IN MEINER MANNSCHAFT GEHEN WIR FREUNDLICH UND RESPEKTVOLL MITEINANDER UM.**

**ELTERN:**

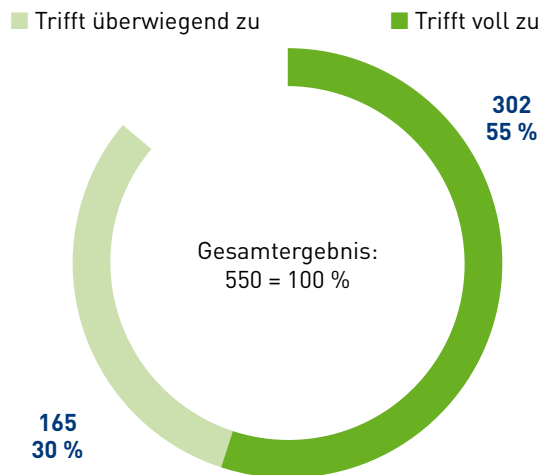
**IN DER MANNSCHAFT MEINES KINDES GEHEN ALLE FREUNDLICH UND RESPEKTVOLL MITEINANDER UM.**

**SPIELER:**

**DURCH ANPFIFF INS LEBEN UNTERSCHIEDET SICH MEIN VEREIN VON VIELEN ANDEREN VEREINEN. DAS FINDE ICH TOLL/GUT.**

**ELTERN:**

**DURCH ANPFIFF INS LEBEN UNTERSCHIEDET SICH DER VEREIN MEINES KINDES VON VIELEN ANDEREN VEREINEN. DAS FINDE ICH TOLL/GUT.**



dass ihr jeweiliger Partnerverein durch Anpfiß ins Leben etwas Besonderes ist und bewerteten dies positiv. 69 % der Spieler und 67 % der Eltern gaben sogar an, durch die Angebote im Jugendförderzentrum besser aufs Leben vorbereitet zu sein.

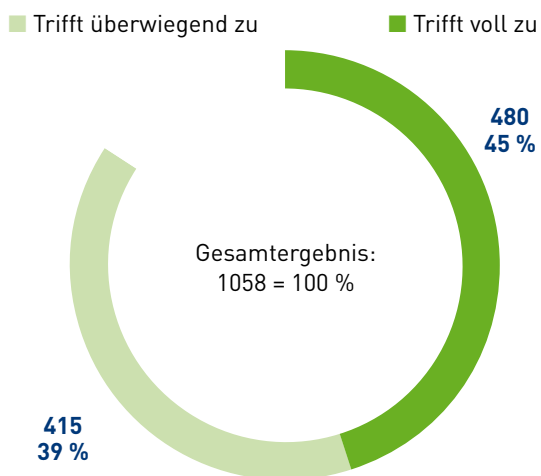
**FAZIT:**

Auch viele, die nicht an schulischen oder beruflichen Angeboten teilnehmen, sondern bei

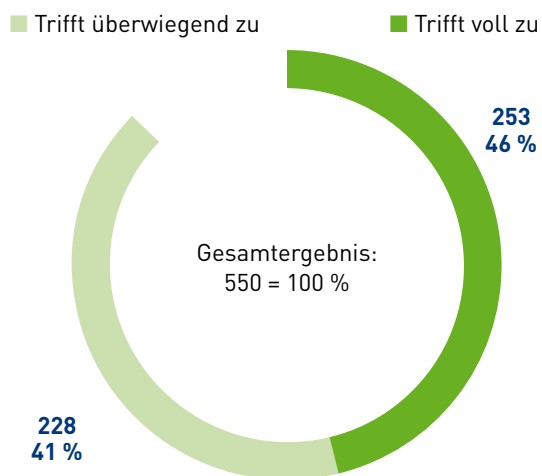
uns „nur“ Fußball spielen und soziale Teamaktionen mitmachen, fühlen sich besser auf das Leben vorbereitet. Das ist eine tolle Botschaft, denn es zeigt, dass es sich auszahlt, auf qualifizierte Koordinatoren, Trainer und Lernbegleiter zu setzen, die bestimmte Werte vorleben und stets eine ganzheitliche Förderung des Kindes im Hinterkopf behalten. Gleichzeitig bedeutet es, dass auch die vielen Jugendlichen, die nicht bis zur U19 in einer unserer Mannschaften spielen, nachhaltig von ihrer Zeit bei Anpfiß profitieren.



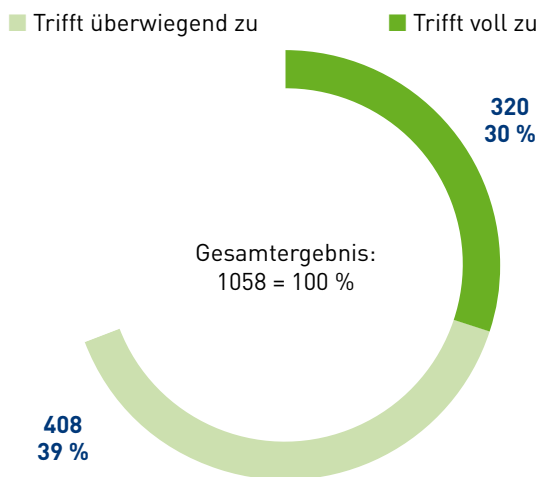
**SPIELER:**  
**IN MEINER MANNSCHAFT IST FAIRES VERHALTEN GEGENÜBER MIT-/GEGENSPIELERN, SCHIEDSRICHTERN, TRAINERN UND ZUSCHAUERN SELBSTVERSTÄNDLICH.**



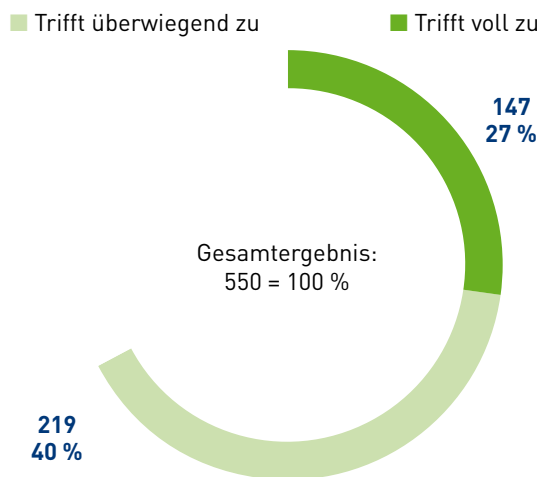
**ELTERN:**  
**IN DER MANNSCHAFT MEINES KINDES IST FAIRES VERHALTEN GEGENÜBER MIT-/GEGENSPIELERN, SCHIEDSRICHTERN, TRAINERN UND ZUSCHAUERN SELBSTVERSTÄNDLICH.**



**SPIELER:**  
**DURCH DIE FÖRDERUNG IM JUGENDFÖRDERZENTRUM FÜHLE ICH MICH BESSER AUF DAS LEBEN VORBEREITET.**



**ELTERN:**  
**DURCH DIE FÖRDERUNG IM JUGENDFÖRDERZENTRUM IST MEIN KIND BESSER AUF DAS LEBEN VORBEREITET.**



# 7. WAS LERNEN WIR AUS DER WIRKUNGSMESSUNG?

Die Wirkungsmessung konnte bestätigen, wovon wir fest überzeugt sind: Das Konzept von Anpfiff ins Leben wirkt! Die Umfrage hat gezeigt, dass wir uns vor allem sportlich auf einem sehr hohen Niveau bewegen und eine hohe Zufriedenheit bei unseren Sportlern und ihren Eltern erzielen.

Das ist für uns die Grundvoraussetzung, um Kinder und Jugendliche auch in anderen Bereichen fördern zu können. Unsere Überzeugung ist: Wenn unsere Fußballer von qualifizierten Trainern mit professionellen Methoden trainiert werden und gerne zum Förderzentrum kommen, haben sie auch Vertrauen in unsere weiterführenden Angebote.

„Wir sind begeistert, was hier alles geleistet wird.  
Alle Angebote sind professionell und wir sind dankbar,  
diese nutzen zu können!“

Elternstimme

31

Der Einstieg zur Bildung über den Sport funktioniert. Das bestätigen uns regelmäßig die ehrlichen Eingeständnisse der Spieler: „Wenn mich nicht der Fußball ins Zentrum führen würde, würde ich keine Lernbegleitung oder Nachhilfe wahrnehmen.“

**D**ie Umfragewerte zur Qualität unserer schulischen Angebote sind höchst zufriedenstellend. Es ist begrüßenswert, dass viele Sportler ihre schulischen Aufgaben eigenständig meistern und keine Unterstützung benötigen. Bei denen, die Hilfe suchen, können wir in nahezu 99 % der Fälle ein passendes Angebot machen. Darauf sind wir stolz, gerade weil sich viele unserer Zentren an ihrer Kapazitätsgrenze befinden. Darauf sind wir stolz. Unsere Aufgabe im schulischen Förderbereich wird auch in Zukunft sein, einige der Schüler, die unsere Hilfe nur sporadisch in An-

spruch nehmen, zur regelmäßigen Teilnahme zu motivieren. Die Auswertung unserer beruflichen Scouting-Gespräche zeigt außerdem, dass natürlich nicht jeder, dem wir schulische Unterstützung empfehlen, diese auch wahrnimmt. Dagegen sprechen auch Hindernisse wie Ganztagschulen oder die Anfahrtswege zum Trainingsgelände. Hier könnte in Zukunft die Möglichkeit des Digitalen Lernens eine größere Rolle spielen. Mit diesem Themenfeld haben wir uns im Jahr 2018 bereits verstärkt beschäftigt. Unser Projekt „Digitales Lernen“ befindet sich in einzelnen Zentren in der

## „Finde ich ein sehr tolles Projekt und das sollte weiterhin durchgezogen werden.“

Spielerstimme

Anlaufphase, konkrete Aussagen darüber, wie die Digitalisierung das Lern- und Lehrverhalten ändert, können zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht getroffen werden.

Ebenfalls im Wandel befindet sich das Verhalten der Jugend in Bezug auf ihre berufliche Laufbahn. Immer mehr Jugendliche besuchen das Gymnasium und andere weiterführende Schulformen. 55 % unserer Sportler gaben an, ein Gymnasium zu besuchen. Dadurch verschiebt sich nicht nur das durchschnittliche Alter eines Berufseinsteigers nach hinten, es steigt auch die Zahl derer, die ein Studium anstreben. Durch unser großes Netzwerk an Unternehmenspartnern und Berufsberatungen sind wir gut aufgestellt, wenn es um die Vermittlung von Praktika, die Berufsorientierung und die Vorbereitung auf die Bewerbungsphase geht. Um den Interessen unserer Sportler auch in Zukunft gerecht zu werden, müssen wir jedoch unser Angebot für Abiturienten ausbauen, die ein Studium aufnehmen wollen. Wir haben bereits eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die unseren Bereich Beruf genauer untersuchen und den aktuellen Anforderungen anpassen soll.

In allen Förderbereichen gab es natürlich auch vereinzelt negative Antworten auf unsere Fragen. So gaben beispielsweise 2 % der Spieler und 4 % Eltern an, nicht froh darüber zu sein, dass Mitarbeiter von AnpfiFF ins Leben sich am Standort um die Sportler kümmern. Immerhin zeigte unsere Analyse, dass diese Unzufriedenheit sich gleichmäßig auf Geschlecht, Altersklassen und Jugendförderzentren ver-

teilt. Die Ursache lässt sich also nicht in bestimmten Gruppen ausmachen. Ebenso wenig gibt es eine Korrelation zur Antwort auf die Frage, wie hoch die Zufriedenheit mit den Einsatzzeiten ist. So lässt sich der Grund für die Unzufriedenheit einiger weniger Eltern und Spieler leider nicht detailliert nachvollziehen.

Auch bei offenen Antwortmöglichkeiten wurde Kritik kundgetan. Diese drehte sich vor allem bei den Eltern häufig um sportliche Konkurrenzsituationen. Selbstverständlich ist nicht jeder mit den Entscheidungen der Jugendkoordinatoren bezüglich Mannschaftseinteilung und der Trainer bezüglich Aufstellung und Trainingsweise einverstanden. Dennoch nehmen wir jede kritische Aussage ernst und überprüfen, ob es Verbesserungspotenziale gibt. Ein weiterer Kritikpunkt war die mangelnde Informationslage der Spieler und Eltern. Bereits im Vorfeld war uns bekannt, dass die Informationswege zu den Eltern nicht so offen sind, wie wir sie uns wünschen. Trotz Elternmappen, Infomails, Elternabenden, Scouting-Reports und Aushängen im Zentrum gaben einige Eltern an, nichts von schulischen, beruflichen oder sozialen Angeboten zu wissen. Diese Antworten führen uns wieder vor Augen, dass wir weiterhin auf vielen Kanälen und vor allem im direkten Austausch kommunizieren müssen, um zu möglichst vielen Eltern durchzudringen. Wir sind überzeugt, dass wir – wenn wir mit den Eltern an einem Strang ziehen – eine noch breitere Wirkung für die Kinder und Jugendlichen mit unserer Förderung erzielen können.





„Man muss den Hut ziehen, da viele das ja nach ihrem Beruf machen und trotzdem immer mit einem Lächeln und mit viel Verständnis. Mein Sohn und wir sind sehr glücklich, hier zu sein. Ich hoffe, dass noch viele davon profitieren können. Danke an alle, die sich so um unseren Sohn bemühen. Er hat einen Riesenschritt gemacht.“

Elternstimme

**B**esonders interessant waren für uns die Antworten auf die Fragen zur sozialen Förderung und dem Wirken unseres 360°-Förderansatzes. Von der sportlichen, schulischen und beruflichen Förderung besitzen Eltern nur unmittelbare Kenntnis, weil sie im Training, in der Lernbegleitung oder in den Scouting-Gesprächen nicht teilnehmen. Anders ist es bei der Wirkung der Förderung, denn den Reifeprozess ihrer Kinder können sie besser beobachten als die Kinder und Jugendlichen selbst. Es hat uns daher ganz sehr gefreut, dass die Zustimmung der Eltern in diesem Bereich besonders hoch ist. Während die Jugendlichen die Betreuung oft leicht positiver bewerten als die Eltern, ist die Zustimmung in den Fragen zum sozialen Bereich sehr ausgeglichen. Eltern

beobachten also, dass ihre Kinder durch die Förderung von Anpfiff ins Leben als Person reifen. Damit erreichen wir bei einem Großteil unserer Sportler unser Ziel. Denn die Absicht unserer 360°-Förderung geht weit darüber hinaus, unsere Geförderten nur auf das nächste Spiel oder die nächste Klassenarbeit vorzubereiten. Auch eine gewonnene Meisterschaft, ein errungener Schulabschluss oder eine erfolgreiche Bewerbung sind uns nicht genug. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich in ihrer Persönlichkeit weiterzubilden und ihnen dabei helfen, zu erwachsenen Frauen und Männern zu reifen, die mit ihren Fähigkeiten und ihrer Einstellung dabei helfen, eine positive Zukunft in der Metropolregion Rhein-Neckar und darüber hinaus zu gestalten.





# ANPFIFF WIRKT!



## 8. ANHANG



## 8.1. DEMOGRAPHISCHE DATEN

Mein Förderzentrum/Verein				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	4	0,38 %	1	0,18 %
JFZ Gimbsheim/ SV Gimbsheim	42	3,97 %	9	1,64 %
JFZ Heidelberg/SG Heidelberg-Kirchheim	207	19,57 %	128	23,27 %
JFZ Ludwigshafen/ Ludwigshafener SC	93	8,79 %	73	13,27 %
JFZ Mannheim/ SV Waldhof Mannheim	151	14,27 %	74	13,45 %
JFZ Speyer/FC Speyer 09	224	21,17 %	118	21,45 %
JFZ St. Leon-Rot/ 1899 Hoffenheim	102	9,64 %	62	11,27 %
JFZ Walldorf/FC Astoria Walldorf	205	19,38 %	82	14,91 %
JFZ Walldorf/VFR Walldorf	30	2,84 %	3	0,55 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Seit wann bist Du/ist Ihr Kind in Deinem/seinem jetzigen Verein?				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	4	0,38 %	3	0,55 %
Seit dieser Saison	274	25,90 %	152	27,64 %
Seit 1-2 Jahren	244	23,06 %	112	20,36 %
Seit 3-6 Jahren	351	33,18 %	199	36,18 %
Seit länger als 6 Jahren	185	17,49 %	84	15,27 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Bist du/Ist Ihr Kind männlich oder weiblich?				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	2	0,19 %	5	0,91 %
männlich	838	79,21 %	426	77,45 %
weiblich	218	20,60 %	119	21,64 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**In welchem Jahr bist Du/ist Ihr Kind geboren?**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	25	2,36 %	10	1,82 %
1999	65	6,14 %	16	2,91 %
2000	96	9,07 %	28	5,09 %
2001	136	12,85 %	63	11,45 %
2002	130	12,29 %	68	12,36 %
2003	199	18,81 %	117	21,27 %
2004	158	14,93 %	79	14,36 %
2005	133	12,57 %	89	16,18 %
2006	99	9,36 %	56	10,18 %
2007	17	1,61 %	24	4,36 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**Welche Schulart besuchst Du/besucht Ihr Kind derzeit?**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	1	0,09 %	3	0,55 %
Berufskolleg	35	3,31 %	12	2,18 %
Berufsschule/Ausbildung	25	2,36 %	7	1,27 %
Förderschule	1	0,09 %		
Gemeinschaftsschule	16	1,51 %	16	2,91 %
Gesamtschule	65	6,14 %	49	8,91 %
Gymnasium/berufliches Gymnasium	586	55,39 %	319	58,00 %
Realschule/Realschule +	253	23,91 %	121	22,00 %
Sonstiges	26	2,46 %	16	2,91 %
Studium/duales Studium	26	2,46 %	3	0,55 %
Werkrealschule	24	2,27 %	4	0,73 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**Ich finde es gut, dass im Jugendförderzentrum die Mitarbeiter von Anpiff ins Leben für mich/  
mein Kind da sind.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	37	3,50 %	18	3,27 %
Trifft gar nicht zu	26	2,46 %	21	3,82 %
Trifft nur teilweise zu	121	11,44 %	56	10,18 %
Trifft überwiegend zu	377	35,63 %	186	33,82 %
Trifft voll zu	497	46,98 %	269	48,91 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

## 8.2. WIRKUNG DES FÖRDERBEREICHS SPORT

### Seit ich hier bin, habe ich mich/seit mein Kind hier ist, hat es sich fußballerisch weiterentwickelt.

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	7	0,66 %	5	0,91 %
Trifft gar nicht zu	10	0,95 %	15	2,73 %
Trifft nur teilweise zu	73	6,90 %	74	13,45 %
Trifft überwiegend zu	300	28,36 %	171	31,09 %
Trifft voll zu	668	63,14 %	285	51,82 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

### Die Trainingsmethoden (Übungs- und Spielformen, Trainingsinhalte, Spielvor- und Nachbereitung, etc.) finde ich gut und modern.

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	7	0,66 %	4	0,73 %
Trifft gar nicht zu	12	1,13 %	18	3,27 %
Trifft nur teilweise zu	99	9,36 %	79	14,36 %
Trifft überwiegend zu	415	39,22 %	193	35,09 %
Trifft voll zu	525	49,62 %	256	46,55 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

### Wir haben sehr gute Trainingsbedingungen (Fußballplätze, Kabinen, usw.).

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	7	0,66 %	2	0,36 %
Trifft gar nicht zu	14	1,32 %	14	2,55 %
Trifft nur teilweise zu	135	12,76 %	59	10,73 %
Trifft überwiegend zu	316	29,87 %	136	24,73 %
Trifft voll zu	586	55,39 %	339	61,64 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

### Meine jetzigen Trainer/Die Trainer meines Kindes leisten tolle Arbeit.

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	5	0,47 %	3	0,55 %
Trifft gar nicht zu	22	2,08 %	26	4,73 %
Trifft nur teilweise zu	86	8,13 %	81	14,73 %
Trifft überwiegend zu	321	30,34 %	144	26,18 %
Trifft voll zu	624	58,98 %	296	53,82 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %



Im Jugendförderzentrum fühle ich mich/wird mein Kind sportlich gut betreut.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	15	1,42 %	11	2,00 %
Trifft gar nicht zu	12	1,13 %	19	3,45 %
Trifft nur teilweise zu	51	4,82 %	55	10,00 %
Trifft überwiegend zu	353	33,36 %	154	28,00 %
Trifft voll zu	627	59,26 %	311	56,55 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

## 8.3. WIRKUNG DES FÖRDERBEREICHS SCHULE

Ich finde es gut, dass im Jugendförderzentrum auch auf die schulischen Leistungen geachtet wird.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	66	6,24 %	23	4,18 %
Trifft gar nicht zu	29	2,74 %	27	4,91 %
Trifft nur teilweise zu	65	6,14 %	46	8,36 %
Trifft überwiegend zu	318	30,06 %	137	24,91 %
Trifft voll zu	580	54,82 %	317	57,64 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Ich habe/mein Kind hat schon an einem schulischen Angebot von Anpfiff ins Leben teilgenommen.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Ja	319	30,15 %	157	28,55 %
Nein	739	69,85 %	393	71,45 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Warum nicht?				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	27	3,65 %	16	4,07 %
Brauche ich nicht	324	43,84 %	179	45,55 %
Habe keinen Platz bekommen	11	1,49 %	6	1,53 %
Keine Zeit	103	13,94 %	34	8,65 %
Kenne ich nicht	103	13,94 %	56	14,25 %
Komme bei Bedarf	130	17,59 %	5	1,27 %
Möchte ich nicht	41	5,55 %	97	24,68 %
Gesamtergebnis	739	100 %	393	100 %

**Durch diese Angebote im Jugendförderzentrum habe ich mich/hat mein Kind sich schulisch verbessert.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	4	1,25 %	4	2,55 %
Trifft gar nicht zu	18	5,64 %	11	7,01 %
Trifft nur teilweise zu	47	14,73 %	37	23,57 %
Trifft überwiegend zu	142	44,51 %	59	37,58 %
Trifft voll zu	108	33,86 %	46	29,30 %
Gesamtergebnis	319	100 %	157	100 %

**Die Lernbegleiter und Lehrer in meinem Jugendförderzentrum leisten tolle Arbeit.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	6	1,88 %	5	3,18 %
Trifft gar nicht zu	2	0,63 %	0	0
Trifft nur teilweise zu	15	4,70 %	12	7,64 %
Trifft überwiegend zu	119	37,30 %	52	33,12 %
Trifft voll zu	177	55,49 %	88	56,05 %
Gesamtergebnis	319	100 %	157	100 %

**Mit der schulischen Betreuung im Jugendförderzentrum bin ich zufrieden.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	4	1,25 %	3	1,91 %
Trifft gar nicht zu	2	0,63 %	1	0,64 %
Trifft nur teilweise zu	24	7,52 %	14	8,92 %
Trifft überwiegend zu	119	37,30 %	49	31,21 %
Trifft voll zu	170	53,29 %	90	57,32 %
Gesamtergebnis	319	100 %	157	100 %

**Durch die Förderung im Jugendförderzentrum bin ich/ist mein Kind auf schulische Anforderungen gut vorbereitet.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	6	1,88 %	11	7,01 %
Trifft gar nicht zu	6	1,88 %	2	1,27 %
Trifft nur teilweise zu	27	8,46 %	20	12,74 %
Trifft überwiegend zu	150	47,02 %	64	40,76 %
Trifft voll zu	130	40,75 %	60	38,22 %
Gesamtergebnis	319	100 %	157	100 %

## 8.4. WIRKUNG DES FÖRDERBEREICHS BERUF

**Ich finde es gut, dass im Jugendförderzentrum auch auf die berufliche Entwicklung geachtet wird. (ab 2003 und älter)**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	95	14,59 %	65	21,52 %
Trifft gar nicht zu	15	2,30 %	7	2,32 %
Trifft nur teilweise zu	41	6,30 %	24	7,95 %
Trifft überwiegend zu	173	26,57 %	68	22,52 %
Trifft voll zu	327	50,23 %	138	45,70 %
Gesamtergebnis	651	100 %	302	100 %

**Hast Du/hat Ihr Kind schon einmal an einem beruflichen Angebot in deinem Jugendförderzentrum teilgenommen? (ab 2003 und älter)**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Ja	199	30,57 %	78	25,83 %
Nein	452	69,43 %	224	74,17 %
Gesamtergebnis	651	100 %	302	100 %

**Im Jugendförderzentrum fühle ich mich/wird mein Kind auf meinem/seinem Weg in den Beruf/in ein Studium professionell beraten und begleitet.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	9	4,39 %	4	5,06 %
Trifft gar nicht zu	2	0,98 %	8	10,13 %
Trifft nur teilweise zu	28	13,66 %	18	22,78 %
Trifft überwiegend zu	92	44,88 %	20	25,32 %
Trifft voll zu	74	36,10 %	29	36,71 %
Gesamtergebnis	205	100 %	79	100 %

**Die Unterstützung von Anpiff ins Leben hat mir/meinem Kind bei der Berufswahl/Studienwahl oder bei einer Bewerbung weitergeholfen.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	21	10,24 %	12	15,19 %
Trifft gar nicht zu	23	11,22 %	16	20,25 %
Trifft nur teilweise zu	44	21,46 %	14	17,72 %
Trifft überwiegend zu	62	30,24 %	17	21,52 %
Trifft voll zu	55	26,83 %	20	25,32 %
Gesamtergebnis	205	100 %	79	100 %

Durch die Förderung in meinem Jugendförderzentrum bin ich/ist mein Kind auf berufliche Herausforderungen (den Übergang in Ausb./Studium/Beruf) gut vorbereitet.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	15	7,32 %	12	15,19 %
Trifft gar nicht zu	14	6,83 %	13	16,46 %
Trifft nur teilweise zu	41	20,00 %	16	20,25 %
Trifft überwiegend zu	74	36,10 %	20	25,32 %
Trifft voll zu	61	29,76 %	18	22,78 %
Gesamtergebnis	205	100 %	79	100 %

## 8.5. WIRKUNG DES FÖRDERBEREICHES SOZIALES

Ich finde es gut, dass es im Jugendförderzentrum viele soziale Projekte (mit Senioren, mit Kindern mit Handicap, Spendenaktionen, usw.) gibt.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	74	6,99 %	50	9,09 %
Trifft gar nicht zu	31	2,93 %	27	4,91 %
Trifft nur teilweise zu	106	10,02 %	73	13,27 %
Trifft überwiegend zu	326	30,81 %	156	28,36 %
Trifft voll zu	521	49,24 %	244	44,36 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Hast Du/hat Ihr Kind schon an sozialen Projekten von Anpfiß ins Leben teilgenommen?				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Ja	349	32,99 %	197	35,82 %
Nein	709	67,01 %	353	64,18 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

Weil es im Jugendförderzentrum viele soziale Aktivitäten gibt, habe ich mich/hat mein Kind sich persönlich weiterentwickelt.				
Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	4	1,15 %	11	5,58 %
Trifft gar nicht zu	16	4,58 %	7	3,55 %
Trifft nur teilweise zu	67	19,20 %	32	16,24 %
Trifft überwiegend zu	151	43,27 %	81	41,12 %
Trifft voll zu	111	31,81 %	66	33,50 %
Gesamtergebnis	349	100 %	197	100 %

**Ich finde es gut, dass im Jugendförderzentrum zusätzliche Präventionsmaßnahmen angeboten werden.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	74	6,99 %	26	4,73 %
Trifft gar nicht zu	45	4,25 %	20	3,64 %
Trifft nur teilweise zu	117	11,06 %	41	7,45 %
Trifft überwiegend zu	350	33,08 %	145	26,36 %
Trifft voll zu	472	44,61 %	318	57,82 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**Durch die Präventionsmaßnahmen habe ich/hat mein Kind viel Nützliches erfahren.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	8	1,34 %	4	1,06 %
Trifft gar nicht zu	14	2,35 %	3	0,79 %
Trifft nur teilweise zu	73	12,27 %	48	12,66 %
Trifft überwiegend zu	236	39,66 %	159	41,95 %
Trifft voll zu	264	44,37 %	165	43,54 %
Gesamtergebnis	595	100 %	379	100 %

**Durch die Präventionsmaßnahmen habe ich mein/hat mein Kind sein Denken und Verhalten geändert.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	12	2,02 %	11	2,90 %
Trifft gar nicht zu	53	8,91 %	23	6,07 %
Trifft nur teilweise zu	167	28,07 %	127	33,51 %
Trifft überwiegend zu	236	39,66 %	165	43,54 %
Trifft voll zu	127	21,34 %	53	13,98 %
Gesamtergebnis	595	100 %	379	100 %

## 8.6. WIRKUNG DER GESAMTEN 360°-FÖRDERUNG

**Ein freundliches und respektvolles Miteinander, gegenseitige Hilfe und Unterstützung sowie faires Verhalten auf und neben dem Fußballplatz finde ich sehr wichtig.**

Antwortmöglichkeiten	Eltern	
Keine Angabe	7	1,27 %
Trifft gar nicht zu	2	0,36 %
Trifft nur teilweise zu	10	1,82 %
Trifft überwiegend zu	34	6,18 %
Trifft voll zu	497	90,36 %
Gesamtergebnis	550	100 %



**In meiner Mannschaft/der Mannschaft meines Kindes gehen wir/alle freundlich und respektvoll miteinander um.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	19	1,80 %	8	1,45 %
Trifft gar nicht zu	19	1,80 %	12	2,18 %
Trifft nur teilweise zu	128	12,10 %	68	12,36 %
Trifft überwiegend zu	393	37,15 %	229	41,64 %
Trifft voll zu	499	47,16 %	233	42,36 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**In meiner Mannschaft/der Mannschaft meines Kindes ist gegenseitige Hilfe und Unterstützung selbstverständlich.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	19	1,80 %	8	1,45 %
Trifft gar nicht zu	14	1,32 %	13	2,36 %
Trifft nur teilweise zu	139	13,14 %	64	11,64 %
Trifft überwiegend zu	389	36,77 %	228	41,45 %
Trifft voll zu	497	46,98 %	237	43,09 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**In meiner Mannschaft/der Mannschaft meines Kindes ist faires Verhalten gegenüber Mit-/Gegenspielern, Schiedsrichtern, Trainern und Zuschauern selbstverständlich.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	21	1,98 %	6	1,09 %
Trifft gar nicht zu	14	1,32 %	10	1,82 %
Trifft nur teilweise zu	128	12,10 %	53	9,64 %
Trifft überwiegend zu	415	39,22 %	228	41,45 %
Trifft voll zu	480	45,37 %	253	46,00 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**Durch die Förderung im Jugendförderzentrum fühle ich mich/ist mein Kind besser auf das Leben vorbereitet.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	54	5,10 %	47	8,55 %
Trifft gar nicht zu	85	8,03 %	26	4,73 %
Trifft nur teilweise zu	191	18,05 %	111	20,18 %
Trifft überwiegend zu	408	38,56 %	219	39,82 %
Trifft voll zu	320	30,25 %	147	26,73 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %

**Durch Anpiff ins Leben unterscheidet sich mein Verein/der Verein meines Kindes von vielen anderen Vereinen. Das finde ich toll/gut.**

Antwortmöglichkeiten	Spieler		Eltern	
Keine Angabe	51	4,82 %	21	3,82 %
Trifft gar nicht zu	17	1,61 %	16	2,91 %
Trifft nur teilweise zu	77	7,28 %	46	8,36 %
Trifft überwiegend zu	328	31,00 %	165	30,00 %
Trifft voll zu	585	55,29 %	302	54,91 %
Gesamtergebnis	1058	100 %	550	100 %


**IMPRESSUM**
**Herausgeber:**

Anpiff ins Leben e.V.  
 Hauptgeschäftsstelle Walldorf  
 Schwetzingen Straße 92a  
 69190 Walldorf  
 Tel. 06227 35816-505  
 E-Mail info@ail-ev.de  
 www.anpiffinsleben.de

**Verantwortlich für den Inhalt:**

Dietmar Pfähler, Stefanie Kunzelnick

**Konzeption:**

Christoph Holzenkamp

**Redaktion:**

Christoph Holzenkamp, Karina Essig

**Fotos:**

Simon Hofmann

**Layout, Design und Realisierung:**

ServiceDesign GmbH, Heidelberg

**Druck:**

abcdruck GmbH, Heidelberg

**Erschienen:** 02/2019

**Ermöglicht durch die Unterstützung  
 der Dietmar Hopp Stiftung**





**WIR SCHAFFEN PERSPEKTIVEN**